

Ausgabe:  
Februar 2023

## Artikelübersicht

- Jetzt schimpfe ich schon auf das Wetter...
- Buchtipp: Leben mit Wölfen
- Die Rengsdorfer Streuobstwiese im Winter
- Veranstaltungstipps von Willi Faber
- Stunde der Wintervögel ist ausgezählt

## Jetzt schimpfe ich schon auf das Wetter...

Ich will nicht über das Wetter schimpfen. Aber als Aktiver bei der Rentner AG fehlt mir schon mal eine Trockenphase, wo wir raus in die Natur gehen können. Die Biotoppflege wartet und Sträucher auf den Stock setzen geht nicht mehr lange. Drückt uns mal die Daumen, dass wir am Donnerstag wieder was arbeiten können....

Danke Petra und Willi für Eure interessanten Beiträge!!!!

Gez. Uwe Waschke

## Buchtipp: Leben mit Wölfen

In dem Buch wird beleuchtet, wie sich die unterschiedlichen Gruppen, also Nutztierhafter, Jäger, Wolfsbefürworter, GKB (Luchs u. Wolfsbeauftragten) sowie Wolfsgegner zum Wolf positionieren.

Willi Faber war mit Thorsten Gieser viel unterwegs gewesen und hat ihm unsere Region gezeigt. Dies wird in dem Buch gut beschrieben.



# Die Rengsdorfer Streuobstwiese im Winter

Dieses mal möchte ich ihnen die Rengsdorfer Streuobstwiese vorstellen.

In diese Streuobstwiese greifen wir nur so wenig wie nötig ein und lassen der Natur ihren Lauf.

Hier stehen einige alte Hochstamm Apfelbäume die durch Stürme teils stark beschädigt und umgerissen wurden.

Die toten Bäume lassen wir bewusst liegen um Insekten und Co. im faulenden Holz Wohnraum und Nahrung zu bieten.



Durch gezieltes Nachpflanzen von jungen Obstbäumchen bewahren wir die Vielfalt (alte Apfelsorten wie den Danziger Kantapfel, Zwetschke, Mispel, usw.) und den Charakter einer Streuobstwiese.



Hier wechseln sich Bäume, Hecken, Sträucher, Wiese, Holzhaufen und umgestürzte Bäume ab. Diese Vielfalt an kleinen Lebensräumen bieten weder Wald, noch Feld.



Neben Streuobstwiesen findet sich so eine Abwechslung nur noch an natürlichen Bachläufen.

Solch ein abwechslungsreiches Habitat dient auch im Winter als Rückzugsort, Unterschlupf und Nahrungslieferant.



Beim letzten Schnee konnte ich sehr viele Spuren von Vögeln rund um die runtergefallenen Äpfel entdecken.



Außerdem fand ich frische Liegespuren von 2 Rehen.



Die Rengsdorfer Streuobstwiese zeigt wie dankbare eine beruhigte naturbelassene Zone von den Tieren angenommen wird.

# Die Rengsdorfer Streuobstwiese im Winter

Der nötige Baumschnitt erfolgt Ende Herbst/Winter. Es ist wichtig die Statik und Offenheit der Bäume zu erhalten.



Leider sind einige alte Bäume von Misteln befallen, was sie zusätzlich stresst.

Unsere Rentner AG musste deshalb manche Bäume sehr stark zurückschneiden.

Der neue Akku Hochentaster kam hier zum Einsatz.



Trotzdem war es ein anstrengender Einsatz.



An dieser Stelle möchte ich mich für euren Einsatz nochmal bedanken.

Die Bäume werden uns im Frühling zeigen, wie gut ihnen das Zurückschneiden getan hat.



Eine Streuobstwiese hat in jeder Jahreszeit ihren Reiz.



Ich hoffe ich konnte sie mit meinen Bildern davon überzeugen.

Gez. Petra Diederich

# Veranstaltungstipps von Willi Faber

Das Jugend Kreativ Camp Neuwied (KiJu) veranstaltet ein Sommercamp vom **21.08 - 25.08.23**. Eines der Themen wird der Wolf im Westerwald sein. Ich werde den Jugendlichen den Wolf etwas näher bringen und es gibt auch noch eine Fahrt in den Wolfspark Kasselburg.

Gez. Willi Faber



# DEN WÖLFEN AUF DER SPUR

Für Kinder von 8-12 Jahren

Sommerfreizeit  
**21.08. - 25.08.23**  
**09:00 - 16:00 Uhr**

Lernt die Welt der Wölfe und den  
Wolfsbotschafter der NABU kennen.  
Begegnung mit Tieren im Adler- und  
Wolfspark.

**Kosten: 75,-  
Inklusive Verpflegung**

Margaretenschule  
Schulstraße 1  
56566 Neuwied/ Heimbach-Weis

Foto: Praxboy / Wikimedia

## Infos und Anmeldung:

Kinder- und Jugendbüro / Stadtjugendamt  
Tel.: 0 26 31/ 802-170  
E-Mail: [kijub@neuwied.de](mailto:kijub@neuwied.de)



# Veranstaltungstipps von Willi Faber

Am **28.04.23** wird im Big House (Jugendzentrum Neuwied) ein Theaterstück - „Fräulein Brehms Tierleben – das erste Theater der Welt für heimische Gefährdete Tierarten“ - aufgeführt und darin geht es u.a. um den Wolf.

## CANIS LUPUS – DER WOLF

28. April 2023

Beginn: 19:00 Uhr

Link: <http://juz-neuwied.de/>

Mit anschließendem Publikumsgespräch mit Wolfsbotschafter Willi Faber.  
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Live Lounge“ (@liveloungeneuwied)



von Barbara Geiger

**Wo genau und wie leben Wölfe in Deutschland?** Was hat es mit den Schlagzeilen auf sich, die den Wolf der Blutrünstigkeit bezichtigen? Das Rotkäppchensyndrom geht um in unseren Landen. Es wird über die jährlich stattfindende Europameisterschaft im

Landschaftsleitlinienlangstreckenlauf der Caniden berichtet und es werden wölfische Rehrezepte vorgestellt.

Mit Unterstützung **der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.**

Nähere Informationen erhaltet Ihr unter dem Link: <http://juz-neuwied.de/>

# Stunde der Wintervögel ist ausgezählt

Rang	Vogelart	Anzahl	% der Gärten	Vögel pro Garten	Vergleich zum Vorjahr (Vögel pro Garten)	Vergleich zum Vorjahr (Trend)
1	 Hausperling	427734	58,44%	6,29	- 0,22	- 3% →
2	 Kohlmeise	272710	88,34%	4,01	- 0,51	- 11% →
3	 Blaumeise	218603	80,2%	3,22	- 0,13	- 4% →
4	 Amsel	173841	84,1%	2,56	- 0,61	- 19% →
5	 Feldsperling	170780	30,94%	2,51	- 0,41	- 14% →
6	 Elster	92825	56,45%	1,37	- 0,07	- 5% →
7	 Buchfink	73735	40,09%	1,08	- 0,34	- 24% →
8	 Ringeltaube	68233	28,56%	1,00	+ 0,04	+ 4% →
9	 Grünfink	66976	27,37%	0,99	- 0,06	- 6% →
10	 Rabenkrähe	60862	21,5%	0,90	- 0,02	- 2% →

Unsere Anschrift:

NABU-Gruppe  
Rengsdorf e.V.  
Im Weidenbruch 23  
56581 Kurtscheid  
Tel. 02634 3206:  
[preilowski@nabu-rengsdorf.de](mailto:preilowski@nabu-rengsdorf.de)

Wir haben auch eine  
Website!

Besuchen Sie uns unter:  
<https://www.nabu-rengsdorf.de/>

Verfasser:  
Uwe Waschke  
Lucia Preilowski

2,3 Millionen. So viele Vögel wurden in diesem Jahr gesichtet bei der 13. „Stunde der Wintervögel“.

Das Endergebnis der Zählaktion belegt mit Blick auf bestimmte Vogelarten auch eine konkrete Vermutung.

„Mehr als 99.000 Menschen haben sich nicht abschrecken lassen und trotz Regen und weniger Betrieb an den Futterstellen Vögel gezählt“, bedankt sich NABU-Bundesgeschäftsführer Leif Miller bei den Teilnehmenden.

In knapp 68.000 Gärten wurden Vögel gesichtet und gemeldet. Waldvögel und Wintergäste seltener zu Gast

Was sich schon während des Wochenendes abgezeichnet hatte, wurde durch das Endergebnis jetzt bestätigt: Es kamen 2023 weniger Vögel an die Futterstellen als im Vorjahr.

Auch NABU-Ornithologe Martin Rümmler hatte bereits im Vorfeld vermutet, dass aufgrund des milden Winters weniger Vogelarten die Futterhäuser ansteuern, da sie in der freien Natur derzeit an genügend Nahrung finden. Im Schnitt wurden 33,4 Vögel pro Garten gemeldet, 2022 waren es noch 35,5.

Auch Leif Miller verweist auf den milden Winter, der dafür gesorgt hat, dass typische Wintergäste aus Nord- und Osteuropa nicht nach Deutschland gezogen sind. Dazu zählt zum Beispiel der Bergfink, der sich regelmäßig im Winter als Gast unter die heimischen Finken mischt.

Aus den Wäldern kamen einige Arten auch seltener an die Futterstellen. Neben Kernbeißer, Buntspecht und Buchfink wurde in diesem Jahr besonders selten der Eichelhäher gesichtet.

Ein Grund dürfte dabei das vergangene Mastjahr der Bäume gewesen sein. Durch die große Fülle an Baumfrüchten bleiben die Vögel eher im Wald und kommen seltener in die Siedlungen.